

FREIE UND HANSESTADT HAMBURG

HAUSHALTSPLAN 2021 / 2022

KENNZAHLENBUCH

Einzelplan 3.2

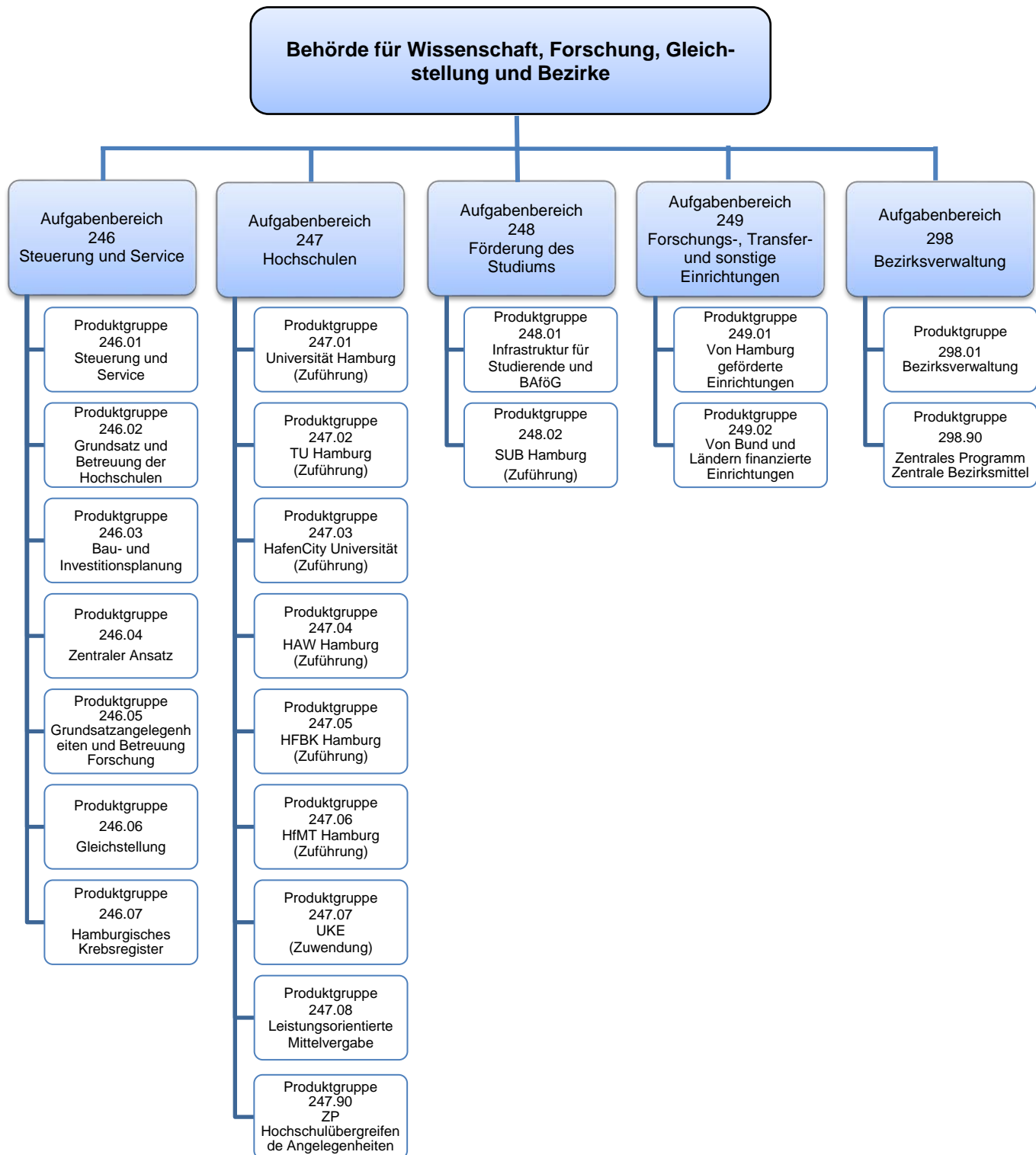
Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke

Inhalt

1 Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB)	3
1.1 Organisations- und Aufgabenstruktur	3
1.2 Kennzahlen Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service	4
1.2.1 Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service.....	4
1.2.2 Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung Hochschulen	5
1.2.3 Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung	10
1.2.4 Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz	11
1.2.5 Produktgruppe 246.05 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung Forschung	12
1.2.6 Produktgruppe 246.06 Gleichstellung.....	14
1.2.7 Produktgruppe 246.07 Hamburgisches Krebsregister	15
1.3 Kennzahlen Aufgabenbereich 247 Hochschulen	16
1.3.1 Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Zuführung).....	16
1.3.2 Produktgruppe 247.02 TU Hamburg (Zuführung)	19
1.3.3 Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Zuführung).....	22
1.3.4 Produktgruppe 247.04 HAW Hamburg (Zuführung)	25
1.3.5 Produktgruppe 247.05 HFBK Hamburg (Zuführung)	28
1.3.6 Produktgruppe 247.06 HfMT Hamburg (Zuführung)	32
1.3.7 Produktgruppe 247.07 UKE (Zuwendung).....	35
1.3.8 Produktgruppe 247.08 Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM)	37
1.3.9 Produktgruppe 247.90 ZP Hochschulübergreifende Angelegenheiten.....	41
1.4 Kennzahlen Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums	42
1.4.1 Produktgruppe 248.01 Infrastruktur für Studierende und BAföG	42
1.4.2 Produktgruppe 248.02 Landesbetrieb Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB Hamburg) Zuführung	45
1.5 Kennzahlen Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen	50
1.5.1 Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen.....	50
1.5.2 Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen.....	51
1.6 Kennzahlen Aufgabenbereich 298 Bezirksverwaltung	55
1.6.1 Produktgruppe 298.01 Bezirksverwaltung	55
1.6.2 Produktgruppe 298.90 Zentrales Programm Zentrale Bezirksmittel	56

1 Einzelplan 3.2 Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFGB)

1.1 Organisations- und Aufgabenstruktur



1.2 Kennzahlen Aufgabenbereich 246 Steuerung und Service

1.2.1 Produktgruppe 246.01 Steuerung und Service

Ziel 1: Schaffung optimaler Rahmenbedingungen für die Erledigung der Fachaufgaben der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke bei effizienter Erbringung der Intendanzleistungen (B-Kennzahlen 007 bis 009)

Kennzahl	Bezeichnung
B_246_01_007	Kosten des Intendanzbereichs IT und eGovernment pro Bildschirmarbeitsplatz im Einzelplan
B_246_01_008	Kosten des Intendanzbereichs Personal pro VZÄ im Einzelplan
B_246_01_009	Anteil der Kosten der Produktgruppe Steuerung und Service am Gesamtvolumen des Einzelplans

Bezeichnung der Kennzahl	Kosten des Intendanzbereichs IT und eGovernment pro Bildschirmarbeitsplatz im Einzelplan
Ordnungskennziffer	B_246_01_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den finanziellen Einsatz für die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen im Intendanzbereich IT ab.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Vor dem Hintergrund der steigenden Digitalisierung der Arbeitsbereiche ist eine zeitgemäße Ausstattung der Arbeitsplätze ebenso von großer Bedeutung wie ein umfassender Service der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dem Ressourceneinsatz im Intendanzbereich IT wird daher eine besondere Steuerungsrelevanz beigemessen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden die Kosten des Ortsprodukts "IT" pro Bildschirmarbeitsplatz (Basis Client, ohne nachgelagerte Einrichtungen) dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Kosten des Intendanzbereichs Personal pro VZÄ im Einzelplan
Ordnungskennziffer	B_246_01_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den finanziellen Einsatz für die Schaffung optimaler Rahmenbedingungen im Personalbereich ab.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Intendanzbereich Personal fungiert als Anlauf- und Auskunftsstelle bei Personalfragen aller Art und berät in personalrechtlichen Angelegenheiten der gesamten Behörde. Eine effiziente Personalverwaltung ist die Grundlage für eine funktionsfähige Behörde, z.B. durch zeitnahe Nachbesetzungen bei Fluktuation oder vakanten Stellen, Stellenplanung, -ausschreibung und -besetzung. Dem Ressourceneinsatz im Intendanzbereich Personal wird daher eine besondere Steuerungsrelevanz beigemessen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden die Kosten des Ortsprodukts "Personalverwaltung, -planung, -entwicklung und PR" pro Beschäftigte in Vollzeitäquivalenten (VZÄ) der BWFGB (ohne nachgelagerte Einrichtungen) dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich

Anmerkungen / Erläuterungen	
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil der Kosten der Produktgruppe Steuerung und Service am Gesamtvolumen des Einzelplans
Ordnungskennziffer	B_246_01_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den finanziellen Einsatz für die Erstellung optimaler Rahmenbedingungen ab, die in den Intendanzbereichen des Amtes für Zentrale Dienste der BWFGB geschaffen werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Intendanzbereiche schaffen die Grundlagen dafür, dass die Behörde ihre Fachaufgaben wahrnehmen kann. Die finanzielle Ausstattung der Intendanzbereiche ist daher steuerungsrelevant.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Diese Kennzahl bildet das Verhältnis der Kosten der Produktgruppe "Steuerung und Service" (246.01) zu den gesamten Kosten des Einzelplans 3.2 ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.2.2 Produktgruppe 246.02 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung Hochschulen

Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienmöglichkeiten (B-Kennzahlen 007, 008, 011 und 012)

Kennzahl	Bezeichnung
B_246_02_007	Anzahl der Studierenden in Hamburg
B_246_02_011	Anzahl der Studierenden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes
B_246_02_008	Anzahl der Studierenden im 1. HS in Hamburg
B_246_02_012	Anzahl der Studierenden im 1. HS an Hochschulen in Trägerschaft des Landes

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Studierenden in Hamburg
Ordnungskennziffer	B_246_02_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studierende in Hamburg dient als Kenngröße dafür, ob die Sicherung des Angebots an Studienmöglichkeiten erreicht wird.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Eine hohe Studierendenzahl erfordert eine entsprechende Infrastruktur, um diese qualitätsgesichert zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. Die Kennzahl ist daher ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Studierende sind die in einem Fachstudium immatrikulierten Personen (ohne Beurlaubte, Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Studienkollegs und Gasthörerinnen oder Gasthörer). Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt. Gezählt werden die Studierenden an allen Hochschulen in Hamburg.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Studierenden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes
Ordnungskennziffer	B_246_02_011
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studierende in Hamburg dient als Kenngröße dafür, ob die Sicherung des Angebots an Studienmöglichkeiten erreicht wird.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Eine hohe Studierendenzahl erfordert eine entsprechende Infrastruktur, um diese qualitätsgesichert zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen. Die Studierenden in Trägerschaft des Landes sind zudem für die Zuführungen des Bundes im Rahmen des Zukunftsvertrags Studium und Lehre fördern relevant. Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Studierende sind die in einem Fachstudium immatrikulierten Personen (ohne Beurlaubte, Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Studienkollegs und Gasthörerinnen oder Gasthörer). Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt. Gezählt werden die Studierenden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Studierenden im 1. HS in Hamburg
Ordnungskennziffer	B_246_02_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studierende im 1. HS in Hamburg dient als Kenngröße dafür, ob die Sicherung des Angebots an Studienmöglichkeiten erreicht wird.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kenngröße zeigt, wie viele Studierende in Hamburg erstmalig an einer Hochschule immatrikuliert werden. Die Bereitstellung von Studienplätzen bringt einen administrativen und finanziellen Aufwand mit sich und ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Studierenden im 1. Hochschulsesemester. Das Studienjahr setzt sich zusammen aus dem Sommersemester und dem darauffolgenden Wintersemester. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt. Gezählt werden die Studierenden an allen Hochschulen in Hamburg.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Studierenden im 1. HS an Hochschulen in Trägerschaft des Landes
Ordnungskennziffer	B_246_02_012
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studierende im 1. HS in Hamburg dient als Kenngröße dafür, ob die Sicherung des Angebots an Studienmöglichkeiten erreicht wird.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kenngröße ist u.a. Bemessungsgrundlage für die Zuführungen des Bundes im Rahmen des Zukunftsvertrags Studium und Lehre fördern und somit ressourcenbegründend. Im Übrigen bringt die Bereitstellung von Studienplätzen einen administrativen und finanziellen Aufwand mit sich.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Studierenden im 1. Hochschulsesemester. Das Studienjahr setzt sich zusammen aus dem Sommersemester und dem darauffolgenden Wintersemester. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt. Gezählt werden die Studierenden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Ziel 2: Erreichung eines ausgeglichenen Geschlechterverhältnisses beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen (G-Kennzahlen 009, 005, 010 und 006)

Kennzahl	Bezeichnung
G_246_02_009	Frauenanteil am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal in Hamburg
G_246_02_005	Frauenanteil am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen in Trägerschaft des Landes
G_246_02_010	Frauenanteil an besetzten Professuren in Hamburg
G_246_02_006	Frauenanteil an besetzten Professuren an Hochschulen in Trägerschaft des Landes

Bezeichnung der Kennzahl	Frauenanteil am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal in Hamburg
Ordnungskennziffer	G_246_02_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Entwicklung beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal aller Hochschulen in Hamburg.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und misst die Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Studium, Lehre und Wissenschaft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Frauenanteil am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen in Trägerschaft des Landes
Ordnungskennziffer	G_246_02_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Entwicklung beim wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen in Trägerschaft des Landes.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und misst die Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Studium, Lehre und Wissenschaft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile am wissenschaftlichen und künstlerischen Personal an Hochschulen in Trägerschaft des Landes. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Frauenanteil an besetzten Professuren in Hamburg
Ordnungskennziffer	G_246_02_010
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Entwicklung bei den besetzten Professuren an allen Hochschulen in Hamburg.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und misst die Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Studium, Lehre und Wissenschaft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile an besetzten Professuren. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Frauenanteil an besetzten Professuren an Hochschulen in Trägerschaft des Landes
Ordnungskennziffer	G_246_02_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Entwicklung bei den besetzten Professuren an Hochschulen in Trägerschaft des Landes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und misst die Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Studium, Lehre und Wissenschaft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile an besetzten Professuren an Hochschulen in Trägerschaft des Landes. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Ziel 3: Erreichung eines ausgeglichenen Geschlechterverhältnisses bei den Studierenden an Hochschulen (G-Kennzahlen 001 bis 004)

Kennzahl	Bezeichnung
G_246_02_001	Frauenanteil an den Studierenden in Hamburg
G_246_02_002	Frauenanteil an den Studierenden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes
G_246_02_003	Frauenanteil an den Studierenden im 1. HS in Hamburg
G_246_02_004	Frauenanteil an den Studierenden im 1. HS an Hochschulen in Trägerschaft des Landes

Bezeichnung der Kennzahl	Frauenanteil an den Studierenden in Hamburg
Ordnungskennziffer	G_246_02_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Entwicklung bei den Studierenden an allen Hochschulen in Hamburg.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und misst die Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Studium, Lehre und Wissenschaft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile an den Studierenden. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Frauenanteil an den Studierenden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes
Ordnungskennziffer	G_246_02_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Entwicklung bei den Studierenden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und misst die Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Studium, Lehre und Wissenschaft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile an den Studierenden an Hochschulen in Trägerschaft des Landes. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Frauenanteil an den Studierenden im 1. HS in Hamburg
Ordnungskennziffer	G_246_02_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Entwicklung bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern in Hamburg.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und misst die Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Studium, Lehre und Wissenschaft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile an den Studierenden im 1. Hochschulsesemester (Studienanfängerinnen und Studienanfänger) in Hamburg. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Frauenanteil an den Studierenden im 1. HS an Hochschulen in Trägerschaft des Landes
Ordnungskennziffer	G_246_02_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Entwicklung bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern an Hochschulen in Trägerschaft des Landes in Hamburg.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und misst die Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Studium, Lehre und Wissenschaft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile an den Studierenden im 1. Hochschulsesemester (Studienanfängerinnen und Studienanfänger) an Hochschulen in Trägerschaft des Landes. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.2.3 Produktgruppe 246.03 Bau- und Investitionsplanung

Ziel 1: Schaffung einer modernen Wissenschaftsinfrastruktur als Voraussetzung für optimale Ergebnisse in Lehre und Forschung (B-Kennzahlen 006 und 009)

Kennzahl	Bezeichnung
B_246_03_006	Investitionsvolumen für Hochschulbau (inkl. MVM)
B_246_03_009	Anzahl der Mieter-Vermieter-Modelle

Bezeichnung der Kennzahl	Investitionsvolumen für Hochschulbau (inkl. MVM)
Ordnungskennziffer	B_246_03_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den finanziellen Einsatz für die Schaffung einer modernen Wissenschaftsinfrastruktur ab.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl zeigt eine aggregierte Darstellung über den finanziellen Einsatz für Baumaßnahmen, welche sowohl die Investitionen der BWFGB als auch den Ressourceneinsatz im Rahmen der sog. Mieter-Vermieter-Modelle beinhaltet. Um den künftig im Mieter-Vermieter-Modell zu realisierenden Bauvorhaben Rechnung zu tragen,

	enthält die Kennzahl die über die Mieten zu finanzierende Investitionssumme der Gebäude. Die Investitionssumme eines gemieteten Gebäudes wird in dem Jahr in voller Höhe berücksichtigt, in dem der Mietbeginn vorgesehen ist. Die Kennzahl bietet einen Überblick über den Gesamtaufwand und ist steuerungsrelevant.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Diese Kennzahl umfasst die Kosten für Maßnahmen des Hochschulbaus sowie für neu veranschlagte Maßnahmen in der Kostenartengruppe "Auszahlungen für Baumaßnahmen".
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Mieter-Vermieter-Modelle
Ordnungskennziffer	B_246_03_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Für die Neuorganisation des Bau- und Gebäudemanagements im Hochschulbau wurde in Folge des Leitgedanken des Kostenstabilen Bauens (vgl. Drs. 20/6208) ein Mieter-Vermieter-Modell etabliert (vgl. Drs. 20/14486). Jeder Neubau mit einem Bauvolumen von über 6 Mio. Euro und jede wesentliche Grundinstandsetzung soll grundsätzlich von einem öffentlichen Partner realisiert werden, der darüber hinaus die Finanzierung, den Gebäudebetrieb inklusive der Instandhaltung und die langfristige Vermietung an die Stadt übernimmt. Die Kennzahl ist somit ein Indikator für die Schaffung einer modernen Infrastruktur.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Entwicklung der Kennzahl ist ausschlaggebend für die Veranschlagungshöhe. Jedes neue Mieter-Vermieter-Modell erfordert eine zusätzliche Ermächtigung durch die Bürgerschaft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl zeigt die Anzahl der Mieter-Vermieter-Modelle der BWFGB gemäß der Drucksachen 20/6208 Kostenstabiles Bauen und 20/14486 Mieter-Vermieter-Modell.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.2.4 Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz

In der Produktgruppe 246.04 Zentraler Ansatz werden gemäß Fachkonzeption keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht.

1.2.5 Produktgruppe 246.05 Grundsatzangelegenheiten und Betreuung Forschung

Ziel 1: Steigerung der Vernetzung in der Forschung in Verbindung mit der Steigerung des Drittmittelaufkommens (B-Kennzahl 001)

Kennzahl	Bezeichnung
B_246_05_001	Anzahl der großen Forschungs-Verbundvorhaben und koordinierten Programme (regionale und überregionale Förderung)

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der großen Forschungs-Verbundvorhaben und koordinierten Programme (regionale und überregionale Förderung)
Ordnungskennziffer	B_246_05_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl kann die Zielerreichung der vorgegebenen Anzahl an Forschungsverbundvorhaben gemessen werden. Die Anzahl der Forschungsverbundvorhaben ermöglicht Rückschlüsse auf die Vernetzung der Forschung in den Hochschulen, zwischen den Hochschulen und zum Teil mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen. Dies spiegelt z.B. die Komplexität von Forschungsthemen und die Interdisziplinarität wider. Zudem stellt es einen Mehrwert und eine neue Qualität in der Forschung dar. Dies hat auch Auswirkungen auf das gesamte Drittmittelaufkommen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Zahl der Forschungsverbundvorhaben aufgrund des erwarteten Mehrwertes (s.o.) auf einem hohen Niveau gehalten werden soll. Um die Zahl der Forschungsverbundvorhaben auf einem hohen Niveau zu halten und schrittweise zu steigern, erfolgt eine gezielte Unterstützung im Rahmen der Landesforschungsförderung, die über eine Anschubfinanzierung solche Verbundvorhaben bei externen Drittmittelgebern fördert.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Diese Kennzahl erfasst die Verbundforschungsvorhaben und Kooperationsvorhaben der Hamburger Hochschulen (Hamburg muss die Federführung des Projektes inne haben): Spitzencluster (Spitzenclusterwettbewerb des Bundes), BMBF-Verbundvorhaben, Beteiligung an großen Verbundzentren (z.B. Deutsche Zentren für Gesundheitsforschung), Exzellenzinitiative/Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder, DFG-Sonderforschungsbereiche, DFG-Schwerpunktprogramme, DFG-Forschergruppen, DFG-Transregios, DFG- Graduiertenkollegs, Landesforschungsförderung Hamburg. Hinzu kommen sonstige strukturierte Doktorandenprogramme, große Stiftungsprojekte (z.B. Joachim Herz Stiftung), EU-Projekte mit einem Projektvolumen von mehr als 300.000 Euro und einer Laufzeit von mindestens 2 Jahren (keine Einzelvorhaben).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Ziel 2: Erreichung eines ausgeglichenen Geschlechterverhältnisses im Bereich der Forschung (G-Kennzahlen 001 bis 003)

Kennzahl	Bezeichnung
G_246_05_001	Frauenanteil an Sprecherinnen und Sprechern in Forschungs-Verbundvorhaben

G_246_05_002	Frauenanteil an Habilitationen an Hochschulen in Trägerschaft des Landes
G_246_05_003	Frauenanteil an Promotionen an Hochschulen in Trägerschaft des Landes

Bezeichnung der Kennzahl	Frauenanteil an Sprecherinnen und Sprechern in Forschungs-Verbundvorhaben
Ordnungskennziffer	G_246_05_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Organisation von Forschungs-Verbundvorhaben.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und misst die Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Forschung und Lehre.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile an Sprecherinnen und Sprechern in Forschungs-Verbundvorhaben.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Frauenanteil an Habilitationen an Hochschulen in Trägerschaft des Landes
Ordnungskennziffer	G_246_05_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Habilitationen an Hochschulen in Trägerschaft des Landes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und misst die Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Forschung und Lehre.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile an Habilitationen an Hochschulen in Trägerschaft des Landes. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Frauenanteil an Promotionen an Hochschulen in Trägerschaft des Landes
Ordnungskennziffer	G_246_05_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Entwicklung bei den Promotionen an Hochschulen in Trägerschaft des Landes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und misst die Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Forschung und Lehre.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Frauenanteile an Promotionen an Hochschulen in Trägerschaft des Landes. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.

Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.2.6 Produktgruppe 246.06 Gleichstellung

Ziel 1: Beförderung und Verstetigung der Gleichstellung der Geschlechter und sexuellen Orientierungen als behördenübergreifende Aufgabe und im städtischen und überregionalen Kontext (G-Kennzahlen 001 und 002)

Kennzahl	Bezeichnung
G_246_06_001	Prüfung von Drucksachen (ohne Anfragen nach Art. 18 HV) je VZÄ
G_246_06_002	Koordination und Steuerung der Umsetzung der Einzelmaßnahmen des GPR und des Aktionsplans

Bezeichnung der Kennzahl	Prüfung von Drucksachen (ohne Anfragen nach Art. 18 HV) je VZÄ
Ordnungskennziffer	G_246_06_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl werden die Aktivitäten der Stabsstelle Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt im Bereich der Drucksachenabstimmung abgebildet, die darauf abzielen, gleichstellungspolitische Interessen bei der Erstellung von Drucksachen zu berücksichtigen. Hierdurch wird die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter unterstützt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Steuerungsrelevanz ergibt sich aus der politischen Zielsetzung, die Förderung der Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben. Die Drucksachenprüfung hinsichtlich gleichstellungspolitischer Aspekte und Interessen ist eine Maßnahme, die diesem Ziel gerecht wird und eine entsprechende personelle Ausstattung voraussetzt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt wird die Anzahl der nach gleichstellungsbezogenen Aspekten geprüften Drucksachen (ohne Anfragen nach Art. 18 HV) im Verhältnis zu den Beschäftigten in VZÄ, die mit der Prüfung der Drucksachen befasst sind.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Koordination und Steuerung der Umsetzung der Einzelmaßnahmen des GPR und des Aktionsplans
Ordnungskennziffer	G_246_06_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Beförderung und Verstetigung der Gleichstellung der Geschlechter und sexuellen Orientierungen wird durch die Umsetzung der Einzelmaßnahmen aus dem GPR und dem Aktionsplan gewährleistet. Die Kennzahl misst den Grad der Umsetzung dieser Maßnahmen.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Koordination und Steuerung der Umsetzung der Einzelmaßnahmen aus dem Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm (GPR) ist eine der zentralen Aufgaben der Stabsstelle Gleichstellung und geschlechtliche Vielfalt. Mit der Koordination und Umsetzung ist ein hoher Aufwand verbunden, der sich nicht zuletzt auch in der Ermächtigung der Produktgruppe wiederfinden muss. Das GPR enthält umzusetzende Einzel- und Dauermaßnahmen. Zudem weist der Aktionsplan Einzelmaßnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern auf. Die Rahmenprogramme enthalten auch mehrere eigenverantwortlich durchzuführende Vorhaben wie z.B. Runde Tische oder das Gender Budgeting. Auch die Gesamtevaluation und Fortschreibung beider Programme unter Einbeziehung aller Fachbehörden und Zivilgesellschaft obliegt der Stabsstelle.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gemessen wird der Grad der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen aus dem GPR und dem Aktionsplan in Prozent.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.2.7 Produktgruppe 246.07 Hamburgisches Krebsregister

Ziel 1: Planung und Evaluation der Krebsbekämpfung sowie Ressourcenplanung für Therapie und Forschung

Kennzahl	Bezeichnung
B_246_07_001	An das Hamburgische Krebsregister gemeldete Neuerkrankungsfälle

Bezeichnung der Kennzahl	An das Hamburgische Krebsregister gemeldete Neuerkrankungsfälle
Ordnungskennziffer	B_246_07_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Meldungen über Neuerkrankungen sind eine wichtige Grundlage für die Darstellung und Bewertung der gesundheitlichen Entwicklung in der Onkologie.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die dem Hamburgischen Krebsregister (HKR) gemeldeten Krebsneuerkrankungsfälle spiegeln die Versorgungsleistung Hamburgs im onkologischen Bereich wider. Sie dienen darüber hinaus als Berechnungsgrundlage der 90 % Förderung des klinischen Krebsregisters durch die gesetzliche Krankenversicherung.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die Anzahl der an das HKR übermittelten Meldungen zu Neuerkrankungen mit Diagnosen nach § 65c SGB V abgebildet.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.3 Kennzahlen Aufgabenbereich 247 Hochschulen

1.3.1 Produktgruppe 247.01 Universität Hamburg (Zuführung)

Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienplätzen (B-Kennzahlen 135, 138, 141 und 144)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_01_135	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (UHH)
B_247_01_138	Studienanfängerinnen und -anfänger in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
B_247_01_141	Studienanfängerinnen und -anfänger in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge) im 1. FS
B_247_01_144	Studienanfängerinnen und -anfänger in Master-Studiengängen im 1. FS

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (UHH)
Ordnungskennziffer	B_247_01_135
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-, Master- und sonstigen Examens-Studiengängen (ohne Promotion). Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_01_138
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-Studiengängen. Es werden die in einem

	Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in anderen grundständigen Studiengängen (sonstige Examens-Studiengänge) im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_01_141
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger in anderen grundständigen Studiengängen abgebildet, die neben Bachelor-Studiengängen angeboten werden (z.B. Examens-Studiengänge). Grundständige Studiengänge führen zu einem ersten berufsqualifizierenden Abschluss. Der erfolgreiche Abschluss eines grundständigen Studiengangs ist die Voraussetzung für einen weiterführenden Studiengang. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in Master-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_01_144
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (B-Kennzahlen 002, 124 bis 126)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_01_002	Absolventinnen und Absolventen
B_247_01_124	davon Bachelorabsolventinnen und -absolventen
B_247_01_125	davon Masterabsolventinnen und -absolventen
B_247_01_126	davon Absolventinnen und Absolventen von sonstigen Examen (inkl. Diplom)

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventinnen und Absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_01_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor, Master und sonstigen Examen (ohne Promotion). Es sollen die Absolventinnen und Absolventen (inkl. Absolventinnen und Absolventen von auslaufenden oder ausgelaufenen Studiengängen) erfasst werden, nicht die Anzahl der Abschlussprüfungen. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Bachelorabsolventinnen und -absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_01_124
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Masterabsolventinnen und -absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_01_125
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Absolventinnen und Absolventen von sonstigen Examen (inkl. Diplom)
Ordnungskennziffer	B_247_01_126
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.3.2 Produktgruppe 247.02 TU Hamburg (Zuführung)

Ziel 1: Ausbau des Angebots an Studienplätzen (B-Kennzahlen 212, 215 und 218)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_02_212	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (TUHH)
B_247_02_215	Studienanfängerinnen -anfänger in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
B_247_02_218	Studienanfängerinnen und -anfänger in Master-Studiengängen im 1. FS

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen Studienanfänger im 1. Fachsemester (TUHH)
Ordnungskennziffer	B_247_02_212
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für den Ausbau des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-, Master- und sonstigen Examens-Studiengängen (ohne Promotion). Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_02_215
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-Studiengängen. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in Master-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_02_218

Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (B-Kennzahlen 002, 203 und 204)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_02_002	Absolventinnen und Absolventen
B_247_02_203	davon Bachelorabsolventinnen und -absolventen
B_247_02_204	davon Masterabsolventinnen und -absolventen

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventinnen und Absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_02_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor, Master und sonstigen Examen (ohne Promotion). Es sollen die Absolventinnen und Absolventen (inkl. Absolventinnen und Absolventen von auslaufenden oder ausgelaufenen Studiengängen) erfasst werden, nicht die Anzahl der Abschlussprüfungen. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Bachelorabsolventinnen und -absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_02_203

Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Masterabsolventinnen und -absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_02_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.3.3 Produktgruppe 247.03 HafenCity Universität (Zuführung)

Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienplätzen (B-Kennzahlen 212, 215 und 218)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_03_212	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (HCU)
B_247_03_215	Studienanfängerinnen und -anfänger in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
B_247_03_218	Studienanfängerinnen und -anfänger in Master-Studiengängen im 1. FS

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (HCU)
Ordnungskennziffer	B_247_03_212

Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-, Master- und sonstigen Examens-Studiengängen (ohne Promotion). Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_03_215
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. FS ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-Studiengängen. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in Master-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_03_218
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der

	Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (B-Kennzahlen 002, 203 und 204)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_03_002	Absolventinnen und Absolventen
B_247_03_203	davon Bachelorabsolventinnen und -absolventen
B_247_03_204	davon Masterabsolventinnen und -absolventen

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventinnen und Absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_03_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor, Master und sonstigen Examen (ohne Promotion). Es sollen die Absolventinnen und Absolventen (inkl. Absolventinnen und Absolventen von auslaufenden oder ausgelaufenen Studiengängen) erfasst werden, nicht die Anzahl der Abschlussprüfungen. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Bachelorabsolventinnen und -absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_03_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Masterabsolventinnen und -absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_03_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.3.4 Produktgruppe 247.04 HAW Hamburg (Zuführung)

Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienplätzen (B-Kennzahlen 212, 215 und 218)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_04_212	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (HAW)
B_247_04_215	Studienanfängerinnen und -anfänger in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
B_247_04_218	Studienanfängerinnen und -anfänger in Master-Studiengängen im 1. FS

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (HAW)
Ordnungskennziffer	B_247_04_212
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-, Master- und sonstigen Examens-Studiengängen (ohne Promotion). Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_04_215
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-Studiengängen. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in Master-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_04_218
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in

	Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (B-Kennzahlen 002, 203 und 204)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_04_002	Absolventinnen und Absolventen
B_247_04_203	davon Bachelorabsolventinnen und -absolventen
B_247_04_204	davon Masterabsolventinnen und -absolventen

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventinnen und Absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_04_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor, Master und sonstigen Examen (ohne Promotion). Es sollen die Absolventinnen und Absolventen (inkl. Absolventinnen und Absolventen von auslaufenden oder ausgelaufenen Studiengängen) erfasst werden, nicht die Anzahl der Abschlussprüfungen. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Bachelorabsolventinnen und -absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_04_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Masterabsolventinnen und -absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_04_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.3.5 Produktgruppe 247.05 HFBK Hamburg (Zuführung)

Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienplätzen (B-Kennzahlen 212, 215 und 218)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_05_212	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (HFBK)
B_247_05_215	Studienanfängerinnen und -anfänger in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
B_247_05_218	Studienanfängerinnen und -anfänger in Master-Studiengängen im 1. FS

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (HFBK)
Ordnungskennziffer	B_247_05_212
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-, Master- und sonstigen Examens-Studiengängen (ohne Promotion). Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_05_215
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-Studiengängen. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in Master-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_05_218
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in

	Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (B-Kennzahlen 002, 203 bis 205)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_05_002	Absolventinnen und Absolventen
B_247_05_203	davon Bachelorabsolventinnen und -absolventen
B_247_05_204	davon Masterabsolventinnen und -absolventen
B_247_05_205	davon Absolventinnen und Absolventen sonstige Examen (inkl. Diplom)

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventinnen und Absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_05_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor, Master und sonstigen Examen (ohne Promotion). Es sollen die Absolventinnen und Absolventen (inkl. Absolventinnen und Absolventen von auslaufenden oder ausgelaufenen Studiengängen) erfasst werden, nicht die Anzahl der Abschlussprüfungen. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Bachelorabsolventinnen und -absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_05_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Masterabsolventinnen und -absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_05_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Absolventinnen und Absolventen sonstige Examen (inkl. Diplom)
Ordnungskennziffer	B_247_05_205
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich

Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.3.6 Produktgruppe 247.06 HfMT Hamburg (Zuführung)

Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienplätzen (B-Kennzahlen 212, 215, 218 und 221)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_06_212	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (HfMT)
B_247_06_215	Studienanfängerinnen und -anfänger in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
B_247_06_218	Studienanfängerinnen und -anfänger in Master-Studiengängen im 1. FS
B_247_06_221	Studienanfängerinnen und -anfänger Konzertexamen

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (HfMT)
Ordnungskennziffer	B_247_06_212
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-, Master- und sonstigen Examens-Studiengängen (ohne Promotion). Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in Bachelor-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_06_215
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.

Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester ab, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor-Studiengängen. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger in Master-Studiengängen im 1. FS
Ordnungskennziffer	B_247_06_218
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger Konzertexamen
Ordnungskennziffer	B_247_06_221
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gezählt werden die Studienanfängerinnen und -anfänger im Bereich Konzertexamen im 1. Fachsemester. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (B-Kennzahlen 002, 203 bis 205)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_06_002	Absolventinnen und Absolventen
B_247_06_203	davon Bachelorabsolventinnen -absolventen
B_247_06_204	davon Masterabsolventinnen und -absolventen
B_247_06_205	davon Absolventinnen und Absolventen sonstige Examen

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventinnen und Absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_06_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet, je nach Hochschulart getrennt nach Bachelor, Master und sonstigen Examen (ohne Promotion). Es sollen die Absolventinnen und Absolventen (inkl. Absolventinnen und Absolventen von auslaufenden oder ausgelaufenen Studiengängen) erfasst werden, nicht die Anzahl der Abschlussprüfungen. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Bachelorabsolventinnen und -absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_06_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Masterabsolventinnen und -absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_06_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Absolventinnen und Absolventen sonstige Examen
Ordnungskennziffer	B_247_06_205
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.3.7 Produktgruppe 247.07 UKE (Zuwendung)

Ziel 1: Sicherung des Angebots an Studienplätzen (B-Kennzahl 001)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_07_001	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (UKE)

Bezeichnung der Kennzahl	Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester (UKE)
--------------------------	---

Ordnungskennziffer	B_247_07_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Studienanfängerinnen und -anfänger dient als Indikator für die Sicherung des Studienplatzangebotes.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist grundbudgetbegründend. Nach § 4 Abs. 2 des Ausbildungskapazitätsgesetz (AKapG) soll die Gesamtzahl der Studienanfängerplätze, die die Hochschulen in Bachelorstudiengängen und in anderen grundständigen Studiengängen sowie in Masterstudiengängen bereitstellen, als Kennzahl in den Haushaltsplan aufgenommen werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet eine absolute Zahl der Studienanfängerinnen und -anfänger im 1. Fachsemester. Es werden die in einem Fachstudium immatrikulierten bzw. geplanten Studierenden nachgewiesen, ohne Studienkollegiaten, Beurlaubte und Gasthörerinnen und Gasthörer. Das Studienjahr umfasst das Sommersemester und das darauffolgende Wintersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Ziel 2: Verbesserung des Studienerfolgs (B-Kennzahl 002)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_07_002	Absolventinnen und Absolventen

Bezeichnung der Kennzahl	Absolventinnen und Absolventen
Ordnungskennziffer	B_247_07_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen dient als Qualitätskomponente und Messgröße für die Verbesserung des Studienerfolgs.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Da die Verbesserung des Studienerfolgs als prioritäres hochschulpolitisches Ziel verfolgt wird, ist es folgerichtig, erfolgreiche Studienabschlüsse im Leistungszweck der Hochschulbildung abzubilden. Mit der Berücksichtigung der Absolventinnen und Absolventen wird ein erkennbarer Akzent auf die Lehr- und Studienqualität gesetzt und ein Impuls zu deren Weiterentwicklung gegeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die absolute Zahl der Absolventinnen und Absolventen mit Abschluss Staatsexamen abgebildet. Das Prüfungsjahr umfasst das Wintersemester und das darauffolgende Sommersemester.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.3.8 Produktgruppe 247.08 Leistungsorientierte Mittelvergabe (LOM)

Ziel 1: Erfüllung der zwischen der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke und den Hochschulen bzw. dem UKE im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegte LOM-Ziele (B-Kennzahlen 001 bis 008)

Kennzahl	Bezeichnung
B_247_08_001	LOM-Gesamtergebnis
B_247_08_002	LOM-Ergebnis UHH
B_247_08_003	LOM-Ergebnis TUHH
B_247_08_004	LOM-Ergebnis HCU
B_247_08_005	LOM-Ergebnis HAW
B_247_08_006	LOM-Ergebnis HFBK
B_247_08_007	LOM-Ergebnis HFMT
B_247_08_008	LOM-Ergebnis UKE

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Gesamtergebnis
Ordnungskennziffer	B_247_08_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Das LOM-Gesamtergebnis (Aggregation der Einzelergebnisse der Hochschulen und des UKE) schafft Transparenz über die Abrechnungsergebnisse des Leistungsbudgets.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFGB vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFGB entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindicators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet im Ist die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis UHH
Ordnungskennziffer	B_247_08_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.

Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der Leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFGB vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFGB entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindikators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet im Ist die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis TUHH
Ordnungskennziffer	B_247_08_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der Leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFGB vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFGB entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindikators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet im Ist die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis HCU
Ordnungskennziffer	B_247_08_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der Leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFGB vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die

	Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFGB entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindikators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet im Ist die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis HAW
Ordnungskennziffer	B_247_08_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFGB vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFGB entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindikators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet im Ist die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis HFBK
Ordnungskennziffer	B_247_08_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFGB vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFGB entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindikators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet im Ist die Höhe der Rückforderung ab.

Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis HFMT
Ordnungskennziffer	B_247_08_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFGB vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFGB entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindikators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet im Ist die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	LOM-Ergebnis UKE
Ordnungskennziffer	B_247_08_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Erfüllung der zur Abrechnung des Leistungsbudgets verabredeten Zielwerte messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushalt dient der Transparenz über das finanzwirksame Abrechnungsergebnis.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Produktgruppe 247.08 dient der Abrechnung der leistungsorientierten Mittelvergabe an den Hochschulen und dem UKE. Die BWFGB vereinbart im Dialog mit den Hochschulen und dem UKE konkrete Ziele, die in den Ziel- und Leistungsvereinbarungen festgelegt werden. Bei der Abrechnung des Leistungsbudgets wird die Zielerreichung auf Basis der jährlichen Lageberichte geprüft. Die Nichterreichung von Zielen führt dazu, dass die BWFGB entsprechend dem Grad der Untererfüllung und der jeweiligen Gewichtung des Zielindikators Beträge zurückfordert. Die Kennzahl bildet im Ist die Höhe der Rückforderung ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandkennzahl

1.3.9 Produktgruppe 247.90 ZP Hochschulübergreifende Angelegenheiten

In der Produktgruppe 247.90 ZP Hochschulübergreifende Angelegenheiten werden gemäß Fachkonzeption keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht. Bei der Produktgruppe handelt es sich um ein Zentrales Programm (ZP).

1.4 Kennzahlen Aufgabenbereich 248 Förderung des Studiums

1.4.1 Produktgruppe 248.01 Infrastruktur für Studierende und BAföG

Ziel 1: Stabilisierung der Versorgungsquote mit Wohnheimplätzen für Studierende (B-Kennzahlen 001 und 011)

Kennzahl	Bezeichnung
B_248_01_001	Versorgungsquote der Studierenden mit Plätzen für das studentische Wohnen (inkl. gemeinnützige Träger)
B_248_01_011	davon Versorgungsquote des Studierendenwerks

Bezeichnung der Kennzahl	Versorgungsquote der Studierenden mit Plätzen für das studentische Wohnen (inkl. gemeinnützige Träger)
Ordnungskennziffer	B_248_01_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl wird der Erfolg bei der Stabilisierung der Versorgungsquote bei Wohnheimplätzen für Studierende gemessen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Um die Wohnraumsituation für Studierende zu verbessern, soll zukünftig u.a. durch das Studierendenwerk der Bau und insbesondere die Sanierung und Modernisierung von Wohnheimen vorangetrieben werden. Die Kennzahl operationalisiert ein wesentliches politisches Ziel und wird daher im Leistungszweck ausgewiesen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird das Verhältnis der Studierenden an staatlichen Hamburger Hochschulen und der Bucerius Law School zu den Platzzahlen in Wohnheimen des Studierendenwerks und gemeinnütziger Träger sowie in den nach BSW-Förderrichtlinie geförderten Wohnungen dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Versorgungsquote des Studierendenwerks
Ordnungskennziffer	B_248_01_011
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl wird der Erfolg bei der Stabilisierung der Versorgungsquote bei Wohnheimplätzen für Studierende gemessen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Um die Wohnraumsituation für Studierende zu verbessern, soll zukünftig u.a. durch das Studierendenwerk der Bau und insbesondere die Sanierung und Modernisierung von Wohnheimen vorangetrieben werden. Die Kennzahl operationalisiert ein wesentliches politisches Ziel und wird daher im Leistungszweck ausgewiesen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird das Verhältnis der Studierenden an staatlichen Hamburger Hochschulen und der Bucerius Law School zu den Platzzahlen in Wohnheimen des Studierendenwerks dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Ziel 2: Umsetzung des BAföG für Studierende an Hamburger Hochschulen (B-Kennzahlen 002 und 003)

Kennzahl	Bezeichnung
B_248_01_002	Anzahl der BAföG-Anträge
B_248_01_003	Anzahl der BAföG-Bewilligungen (Förderfälle)

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der BAföG-Anträge
Ordnungskennziffer	B_248_01_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl liefert quantitative Angaben zur Umsetzung des BAföG.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Umsetzung des BAföG dient dem übergeordneten politischen Ziel, die Bildungschancen und die Chancengleichheit unabhängig von der sozialen Herkunft zu fördern. Die Abwicklung der BAföG-Anträge ist ein wesentlicher Bestandteil des Leistungszwecks der Produktgruppe.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl umfasst die Anzahl der Anträge zur Förderung des Studiums von Studierenden an Hamburger Hochschulen und die Anträge von Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden für eine Auslandsförderung in den USA.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der BAföG-Bewilligungen (Förderfälle)
Ordnungskennziffer	B_248_01_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl liefert quantitative Angaben zur Umsetzung des BAföG.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Umsetzung des BAföG dient dem übergeordneten politischen Ziel, die Bildungschancen und die Chancengleichheit unabhängig von der sozialen Herkunft zu fördern. Die Abwicklung der BAföG-Anträge ist ein wesentlicher Bestandteil des Leistungszwecks der Produktgruppe.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Bei den Ist-Werten handelt es sich um Ergebnisse der Bundesstatistik. Gezählt werden die Förderfälle von Studierenden an Hamburger Hochschulen.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Ziel 3: Sicherung einer geschlechtergerechten Vergabe von Wohnheimplätzen und Stipendien (G-Kennzahlen 001 bis 003)

Kennzahl	Bezeichnung
G_248_01_001	Anteil der an Frauen vergebenen Wohnheimplätze (inkl. gemeinnützige Träger)

G_248_01_002	Anteil der an Frauen vergebenen Wohnheimplätze des Studierendenwerks
G_248_01_003	Anteil der an Frauen vergebenen landesspezifischen Stipendien

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil der an Frauen vergebenen Wohnheimplätze (inkl. gemeinnützige Träger)
Ordnungskennziffer	G_248_01_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Vergabe von Wohnheimplätzen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Eine gute Wohnraumsituation für Studierende trägt zum Studienerfolg bei. Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und dient der Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Studium, Lehre und Wissenschaft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Anteile der an Frauen vergebenen Wohnheimplätze (inkl. gemeinnützige Träger).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil der an Frauen vergebenen Wohnheimplätze des Studierendenwerks
Ordnungskennziffer	G_248_01_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Vergabe von Wohnheimplätzen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Eine gute Wohnraumsituation für Studierende trägt zum Studienerfolg bei. Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und dient der Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Studium, Lehre und Wissenschaft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Anteile der an Frauen vergebenen Wohnheimplätze des Studierendenwerks.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil der an Frauen vergebenen landesspezifischen Stipendien
Ordnungskennziffer	G_248_01_003
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ermöglicht eine genderbezogene Betrachtung der Vergabe von landesspezifischen Stipendien.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl basiert auf dem Gedanken des Gender Budgetings und misst die Erfüllung des Handlungsziels der Chancengleichheit für Männer und Frauen in Studium, Lehre und Wissenschaft. Gemäß des Ziels des Hamburgischen Gesetzes zur Förderung des wissenschaftlichen und künstlerischen Nachwuchses soll durch diese Kennzahl überprüft werden, ob qualifizierte Nachwuchskräfte gendergerecht gefördert werden.

Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Dargestellt werden die Anteile der an Frauen vergebenen landesspezifischen Stipendien. Im Ist werden die Zahlen der amtlichen Statistik dargestellt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.4.2 Produktgruppe 248.02 Landesbetrieb Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky (SUB Hamburg) Zuführung

Ziel 1: Ausbau und Erschließung von wissenschaftsrelevanten, bedarfsgerechten Informationsressourcen (B-Kennzahlen 120, 121, 006, 007, 010 und 011)

Kennzahl	Bezeichnung
B_248_02_120	Medienbestand
B_248_02_121	Medienzugang
B_248_02_006	Entleihungen
B_248_02_010	Dokumentlieferungen
B_248_02_011	Nutzung digitaler Ressourcen
B_248_02_007	Besucherinnen und Besucher der SUB

Bezeichnung der Kennzahl	Medienbestand
Ordnungskennziffer	B_248_02_120
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den gesamten Medienbestand der SUB Hamburg ab. Durch den Vergleich mit den Vorjahren wird die Bestandsentwicklung der Medien messbar.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Für die Vielzahl an Studierenden soll sichergestellt werden, dass ihnen ein möglichst ausgewogenes und bedarfsgerechtes Angebot an Informationsressourcen zur Verfügung steht. Die Kooperation der SUB mit den Hamburger Hochschulbibliotheken ist auch bzgl. Bestandsfragen in der Drs. „16/1587“ sowie in einer Kooperationsvereinbarung zwischen der SUB und der UHH aus dem Jahre 2004 geregelt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die Anzahl der Medien erfasst. Der Bestand beinhaltet sowohl gedruckte als auch elektronisch verfügbare Medien.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Medienzugang
Ordnungskennziffer	B_248_02_121
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den Zuwachs der Medien der SUB Hamburg und dient somit als Indikator für den Ausbau.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Für die Vielzahl an Studierenden soll sichergestellt werden, dass ihnen ein möglichst ausgewogenes und bedarfsgerechtes Angebot an Medien zur Verfügung steht. Die Kooperation der SUB mit den

	Hamburger Hochschulbibliotheken ist auch bzgl. Bestandsfragen in der Drs. „16/1587“ sowie in einer Kooperationsvereinbarung zwischen der SUB und der UHH aus dem Jahre 2004 geregelt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die Anzahl der Medien erfasst, die im Jahr zusätzlich zur Verfügung gestellt werden. Der Bestand beinhaltet sowohl gedruckte als auch elektronisch verfügbare Medien.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Entleihungen
Ordnungskennziffer	B_248_02_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Entleihungen dient als Indikator für die bedarfsgerechte Erschließung der Informationsressourcen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Anzahl der Entleihungen spiegelt das Interesse am Medienangebot in der SUB wider. Ein Rückgang kann auch wirtschaftliche Folgen haben, denen durch eine frühzeitige Erkennung entgegen gewirkt werden kann.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet die Anzahl der Entleihungen von gedruckten Medien ab. Die Onlinenutzung von sog. E-Medien wird statistisch nicht als Entleiher gezählt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Für ein vollständiges Bild der Mediennutzung wird die Kennzahl durch die neuen Kennzahlen Dokumentlieferungen und Nutzung digitaler Ressourcen ergänzt.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Dokumentlieferungen
Ordnungskennziffer	B_248_02_010
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Ergänzend zur klassischen Entleiher bietet die SUB Dokumentlieferdienste an, d. h. sie stellt eigene oder per Fernleiher beschaffte Dokumente aus anderen Bibliotheken auf konventionellem und digitalem Weg zur Verfügung. Vor allem während der Corona-Pandemie ist der Dokumentlieferdienst stark gestiegen - insbesondere der Versand digitalisierter/eingescannter Artikel. Es ist davon auszugehen, dass dieser Dienst auch in Zukunft an Bedeutung gewinnt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die SUB bietet zur klassischen Entleiher auch Dokumentlieferungen aus anderen Bibliotheken. Die Kennzahl komplettiert das Geschäftsfeld der Entleihungen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Gemessen werden die Dokumentlieferungen von eigenen oder per Fernleiher beschafften Dokumenten aus anderen Bibliotheken auf konventionellem und digitalem Weg.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Nutzung digitaler Ressourcen
Ordnungskennziffer	B_248_02_011
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Angabe der Nutzung digitaler Ressourcen dient als Indikator für die bedarfsgerechte Erschließung der Informationsressourcen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die SUB erwirbt elektronische Ressourcen, deren Nutzung nicht in der Kennzahl Entleihungen abgebildet wird. Die Kennzahl komplettiert das Geschäftsfeld der Entleihungen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl fasst die Zugriffe auf alle von der SUB bereitgestellten elektronischen Ressourcen zusammen - d. h. den Zugriff auf elektronische Ressourcen, die von externen Anbietern gekauft oder lizenziert werden sowie den Zugriff auf elektronische Ressourcen, die von der SUB selbst bereitgestellt werden (z. B. digitalisierte Bestände, elektronische Dissertationen oder elektronische Open-Access-Publikationen von Hamburg University Press).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Besucherinnen und Besucher der SUB
Ordnungskennziffer	B_248_02_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Besucherinnen und Besucher dient als Indikator für die bedarfsgerechte Erschließung der Informationsressourcen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher spiegelt das Interesse am Angebot in der SUB wider. Ein Rückgang der Kennzahl kann wirtschaftliche Folgen haben, denen durch eine frühzeitige Erkennung entgegengewirkt werden kann. Eine steigende Nachfrage hingegen erfordert eine entsprechende Infrastruktur, um die Nachfrage zu bewältigen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Unter den Besucherinnen und Besuchern werden neben den Studierenden auch sonstige Personen gezählt, da die SUB neben der zentralen Bibliothek der Universität Hamburg auch die größte wissenschaftliche Allgemeinbibliothek und Landes- und Archivbibliothek ist.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Ziel 2: Optimierung der Bedingungen von Nutzung, Bereitstellung, Vermittlung, Präsentation und Archivierung sämtlicher Medienbestände vor Ort und im Netz (B-Kennzahlen 005, 123 und 009)

Kennzahl	Bezeichnung
B_248_02_005	Anzahl der Säurefraß geschädigten Bände über alle Sammlungen Hamburgs, die im Jahr neutralisiert werden
B_248_02_123	Anzahl der Bände, die ergänzend digitalisiert werden
B_248_02_009	Öffnungszeiten in Stunden pro Woche (kumuliert)

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Säurefraß geschädigten Bände über alle Sammlungen Hamburgs, die im Jahr neutralisiert werden
Ordnungskennziffer	B_248_02_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl belegt die Wiedernutzbarmachung geschädigter Bände. Die damit einhergehende Erhöhung des Medienangebots kann zu einer Optimierung der Mediennutzung führen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Notwendigkeit der Abbildung der Kennzahl im Haushaltsplan ergibt sich aus den Drucksachen „18/4851“, „18/7511“ und „19/2329“.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden Säurefraß geschädigte Bände gezählt, die im laufenden Jahr wieder nutzbar gemacht werden.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der Bände, die ergänzend digitalisiert werden
Ordnungskennziffer	B_248_02_123
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl belegt die digitale Wiedernutzbarmachung geschädigter Bände. Die damit einhergehende Erhöhung des Medienangebots kann zu einer Optimierung der Mediennutzung führen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Notwendigkeit der Abbildung der Kennzahl im Haushaltsplan ergibt sich aus den Drucksachen „18/4851“, „18/7511“ und „19/2329“.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es werden Säurefraß geschädigte Bände gezählt, die im laufenden Jahr digitalisiert werden.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Öffnungszeiten in Stunden pro Woche (kumuliert)
Ordnungskennziffer	B_248_02_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl dient als Indikator für die Möglichkeit der Mediennutzung in der SUB.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Für die Vielzahl an Studierenden soll sichergestellt werden, dass ihnen ein möglichst langes Zeitfenster für den Zugang zu den Medien und den Nutzerarbeitsplätzen zur Verfügung steht, das der individuellen Lebenssituation der oder des Einzelnen gerecht wird.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Diese Kennzahl bildet ab, wie viele Wochenstunden die SUB geöffnet hat.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Ziel 3: Adäquate Mitteleinwerbung für Entwicklungsprojekte, Bestandserhaltungs- und Digitalisierungsmaßnahmen, Erschließungsprojekte, Publikationen und Baumaßnahmen (B-Kennzahl 112)

Kennzahl	Bezeichnung
B_248_02_112	Drittmittelereinnahmen aus Projekten, Spenden und Sponsoring

Bezeichnung der Kennzahl	Drittmittelereinnahmen aus Projekten, Spenden und Sponsoring
Ordnungskennziffer	B_248_02_112
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl zeigt, in welcher Höhe Mittel von Dritten für Entwicklungsprojekte, Bestandserhaltungs- und Digitalisierungsmaßnahmen, Erschließungsprojekte, Publikationen und Baumaßnahmen eingeworben wurden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt Aufschluss darüber, dass und wie weit wissenschaftliche Expertise im Haus vorhanden ist und genutzt wird, um zusätzliche Mittel einzuwerben (z.B. im Rahmen von DFG-Anträgen).
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Diese Kennzahl bildet die Drittmittelereinnahmen aus Projekten, Spenden und Sponsoring ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.5 Kennzahlen Aufgabenbereich 249 Forschungs-, Transfer- und sonstige Einrichtungen

1.5.1 Produktgruppe 249.01 Von Hamburg geförderte Einrichtungen

Ziel 1: Regionale Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen zur Stärkung der Wissenschaftsmetropole Hamburg (B-Kennzahlen 004 und 005)

Kennzahl	Bezeichnung
B_249_01_004	Anzahl der von Hamburg regional dauerhaft geförderten Einrichtungen
B_249_01_005	Gesamtvolumen aller von Hamburg dauerhaft geförderten Einrichtungen

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der von Hamburg regional dauerhaft geförderten Einrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_01_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann der Umfang der regionalen Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen gemessen werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat und die ohne die Zuwendungen der BWFGB nicht oder nicht im notwendigen Umfang erbracht werden können.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Es wird die Anzahl der von Hamburg regional dauerhaft geförderten Einrichtungen abgebildet.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Gesamtvolumen aller von Hamburg dauerhaft geförderten Einrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_01_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet das Gesamtvolumen aller von Hamburg dauerhaft geförderten Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen ab.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Abbildung im Haushaltsplan hat ausschließlich einen informativen Charakter.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl zeigt das gesamte Finanzvolumen aller von Hamburg dauerhaft geförderten Einrichtungen (kumulierter Gesamtaufwand gemäß der Wirtschaftspläne der Einrichtungen).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.5.2 Produktgruppe 249.02 Von Bund und Ländern finanzierte Einrichtungen

Ziel 1: Förderung von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen, die überregional gemeinschaftlich finanziert werden (B-Kennzahlen 004 bis 006)

Kennzahl	Bezeichnung
B_249_02_004	Anzahl der überregional finanzierten Einrichtungen
B_249_02_005	davon Anzahl der nach Artikel 91 b GG geförderten Forschungseinrichtungen
B_249_02_006	davon sonstige überregional finanzierte Einrichtungen

Bezeichnung der Kennzahl	Anzahl der überregional finanzierten Einrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_02_004
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die gesamte Anzahl der überregionalen Förderungen von Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen außerhalb der Hochschulen messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat und die ohne die Zuwendungen der BWFGB nicht oder nicht im notwendigen Umfang erbracht werden können.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Anzahl der von Bund und Ländern überregional finanzierten Einrichtungen umfasst die nach Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen überregional finanzierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen (HGF-Zentren, Mitgliedseinrichtungen der WGL, FhG, DFG, MPG, Acatech, Akademienprogramm) und andere gemeinschaftlich finanzierte Einrichtungen.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl hängt von Beschlüssen der GWK ab.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	davon Anzahl der nach Artikel 91 b GG geförderten Forschungseinrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_02_005
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Anzahl der überregional geförderten außeruniversitären Forschungseinrichtungen nach Art. 91 b GG messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat und die ohne die Zuwendungen der BWFGB nicht oder nicht im notwendigen Umfang erbracht werden können.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl umfasst die nach Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen überregional finanzierten außeruniversitären Forschungseinrichtungen (HGF-Zentren, Mitgliedseinrichtungen der WGL, FhG, DFG, MPG, Acatech, Akademienprogramm).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl hängt von Beschlüssen der GWK ab.

Kennzahlentyp	Bestandskennzahl
Bezeichnung der Kennzahl	davon sonstige überregional finanzierte Einrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_02_006
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann die Anzahl der überregional finanzierten Einrichtungen, die über die Förderung von Forschungseinrichtungen gemäß GWK-Abkommen hinausgehen, messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat und die ohne die Zuwendungen der BWFGB nicht oder nicht im notwendigen Umfang erbracht werden können.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl umfasst die sonstigen überregional finanzierten Einrichtungen, wie die Stiftung Akkreditierungsrat, die Stiftung zur Förderung der Hochschulrektorenkonferenz, die Deutsch-Französische Hochschule, die Deutschen Zentren der Gesundheitsforschung, das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken, den Wissenschaftsrat, die Stiftung für Hochschulzulassung und den Norddeutschen Verbund für Hoch- und Höchstleistungsrechnen.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Ziel 2: Überregionale Forschungsförderung gemäß Artikel 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen zur Stärkung der Leistungsfähigkeit des Wissenschafts- und Forschungsstandortes Deutschland im nationalen und internationalen Wettbewerb (B-Kennzahlen 007 bis 010)

Kennzahl	Bezeichnung
B_249_02_007	Gesamtvolumen der nach Artikel 91 b GG geförderten Einrichtungen
B_249_02_008	Finanzierungsanteil Hamburgs am Gesamtvolumen der nach Art. 91 b GG geförderten Forschungseinrichtungen
B_249_02_009	Fördervolumen der nach Artikel 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen geförderten Forschungseinrichtungen in Hamburg
B_249_02_010	Transferleistung des Bundes in die nach Artikel 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen geförderten Forschungseinrichtungen in Hamburg

Bezeichnung der Kennzahl	Gesamtvolumen der nach Artikel 91 b GG geförderten Einrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_02_007
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann das nationale Gesamtvolumen der überregionalen Forschungsförderung nach Art. 91 b GG messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat. Die Abbildung im Haushalt folgt dem Transparenzgedanken und hilft bei der Bewertung des Hamburger Finanzierungsanteils.

Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Das gesamte Finanzierungsvolumen bezieht sich auf alle gemäß Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK Abkommen durch Bund und Länder überregional finanzierten Forschungseinrichtungen. Bei der Kennzahl handelt es sich um eine Hochrechnung, die anhand der vereinbarten Steigerung im Rahmen des Paktes für Forschung und Innovation ermittelt wird.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl hängt von Beschlüssen der GWK und der Entwicklung des Paktes für Forschung und Innovation ab.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Finanzierungsanteil Hamburgs am Gesamtvolumen der nach Art. 91 b GG geförderten Forschungseinrichtungen
Ordnungskennziffer	B_249_02_008
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann der Finanzierungsanteil Hamburgs am nationalen Gesamtvolumen der überregionalen Forschungsförderung nach Art. 91 b GG messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat. Die Kennzahl zeigt den Hamburger Beitrag zur Finanzierung des Gesamtsystems. Ein geringer Prozentsatz ist vorteilhaft, da sich hierin das Verhältnis des Eigen- zu Fremdfinanzierungsanteil zeigt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl zeigt den Hamburger Beitrag zur Finanzierung des Gesamtsystems.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl hängt von Beschlüssen der GWK und der Entwicklung des Paktes für Forschung und Innovation ab.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Fördervolumen der nach Artikel 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen geförderten Forschungseinrichtungen in Hamburg
Ordnungskennziffer	B_249_02_009
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann das Volumen der überregionalen Förderungen der Forschungseinrichtungen in Hamburg nach Art. 91 b GG messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat. Die Abbildung erfolgt mit dem Ziel, Transparenz über die Zuwendungen an die Hamburger Einrichtungen herzustellen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Mit dieser Kennzahl wird das Fördervolumen dargestellt, das Hamburg aus dem Gesamtvolumen der nach Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen durch Bund und Länder überregional finanzierten Einrichtungen zufließt, dargestellt als Summe.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich

Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl hängt von Beschlüssen der GWK und der Entwicklung des Pakts für Forschung und Innovation ab.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	Transferleistung des Bundes in die nach Artikel 91 b GG in Verbindung mit dem GWK-Abkommen geförderten Forschungseinrichtungen in Hamburg
Ordnungskennziffer	B_249_02_010
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mithilfe der Kennzahl kann der Anteil des Bundes am überregionalen Förderungsvolumen der Forschungseinrichtungen in Hamburg nach Art. 91 b GG messbar gemacht werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, da die Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen Aufgaben wahrnehmen, an deren Erfüllung die FHH ein erhebliches Interesse hat. Die Kennzahl zeigt die Hebelwirkung in Bezug auf die Bundesanteile für Hamburg. Grundsätzlich wird eine Steigerung der Bundesanteile angestrebt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Kennzahl bildet die Transferleistung des Bundes in die nach Art. 91 b GG in Verbindung mit dem GWK Abkommen durch Bund und Länder überregional finanzierte Einrichtungen in Hamburg ab.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl hängt von Beschlüssen der GWK und der Entwicklung des Pakts für Forschung und Innovation ab.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.6 Kennzahlen Aufgabenbereich 298 Bezirksverwaltung

1.6.1 Produktgruppe 298.01 Bezirksverwaltung

Ziel 1: Koordinierung und Steuerung der Organisation der bezirklichen Aufgabenwahrnehmung und Wahrnehmung der Dienstaufsicht über die Bezirksämter sowie Mitwirkung an der bezirklichen Steuerung und Gestaltung der Rahmenbedingungen zur Erledigung der vom Senat den Bezirksämtern übertragenen Aufgaben

Kennzahl	Bezeichnung
B_298_01_001	Anteil der Personalkosten der Bezirksaufsicht an den Gesamtpersonalkosten der Bezirksämter

Bezeichnung der Kennzahl	Anteil der Personalkosten der Bezirksaufsicht an den Gesamtpersonalkosten der Bezirksämter
Ordnungskennziffer	B_298_01_001
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den Aufwand für die Koordinierung und Steuerung der Organisation der bezirklichen Aufgabenwahrnehmung und Wahrnehmung der Dienstaufsicht über die Bezirksämter ab.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Sie dient der Darstellung des Verhältnisses der Personalkosten der Bezirksaufsicht zu den gesamten Personalkosten der Bezirksämter.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	$\frac{\text{PK Bezirksaufsicht (ohne Anliegerbeiträge)}}{\text{PK BÄ}} \times 100$
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Quartalsweise. Bei unterjährigem Monitoring sind die Erfassungswerte auf das Kalenderjahr kumuliert abzubilden.
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Personalkosten der Bezirksaufsicht beinhalten nicht die Personalkosten der Abteilung Anliegerbeiträge.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Ziel 2: Vollständige und zeitnahe Erhebung von Anliegerbeiträgen

Kennzahl	Bezeichnung
B_298_01_002	Abrechnungsverfahren, die in die Verjährung gefallen sind

Bezeichnung der Kennzahl	Abrechnungsverfahren, die in die Verjährung gefallen sind
Ordnungskennziffer	B_298_01_002
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl dient der Darstellung der vollständigen und zeitnahen Erhebung von Beiträgen und Abgaben für die FHH.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Sämtliche Abrechnungsverfahren der Abteilung Anliegerbeiträge sind so zu gewährleisten, dass unterjährig die Durchsetzung bestehender Ansprüche der FHH nicht durch Ablauf bestimmter Fristen verloren gehen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Abgebildet wird die Summe der Abrechnungsverfahren, die in die Verjährung gefallen sind.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	Quartalsweise. Bei unterjährigem Monitoring sind die Erfassungswerte auf das Kalenderjahr kumuliert abzubilden.

Anmerkungen / Erläuterungen	<p>Folgende Abrechnungsverfahren werden von der Abteilung Anliegerbeiträge durchgeführt:</p> <ol style="list-style-type: none"> (1.) Wegebaubeiträge in Form von Erschließungsbeiträgen für die endgültige Herstellung von Straßen, Wegen oder Plätzen (2.) Siedbaubeiträge (3.) Siedanschlussbeiträge (4.) Ausgleichsbeträge in Sanierungsgebieten (5.) Innovationsabgaben zur Stärkung der Einzelhandels-, Dienstleistungs- und Gewerbezentren. <p>Diese unterliegen Verjährungsfristen. Der Kennzahlenwert Null ist somit ein Indikator für die ordnungsgemäße, vollständige und zeitnahe Abrechnung aller Verfahren.</p>
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.6.2 Produktgruppe 298.90 Zentrales Programm Zentrale Bezirksmittel

In dieser Produktgruppe werden keine Ziele und Kennzahlen ausgebracht.



Hamburg | Finanzbehörde

Freie und Hansestadt Hamburg
Finanzbehörde
Gänsemarkt 36
20354 Hamburg
Telefon: +49 40 / 4 28 23-16 62
www.hamburg.de